

19.06.74

Internationale Stars in Upjever

Sonnabend „Tag der offenen Tür“ auf dem Fliegerhorst – Flugschau über Friesland

ga Upjever. SU-22, Sea Lynx, Breguet Atlantic, F 16 und Mirage 2000 – so heißen einige der internationalen Stars, die am kommenden Sonnabend, 21. Juni, auf dem Fliegerhorst in Upjever auftreten. Nein, das sind keine neuen Pop- oder Rockbands. Aber laut könnte es gelegentlich doch werden, beim „Tag der offenen Tür“ des Jagdbombergeschwaders 38 „Friesland“.

30 bis 40 verschiedene Flugzeug- und Hubschraubertypen – die genaue Zahl steht erst unmittelbar vor Veranstaltungsbeginn fest – werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Darunter auch die in der Region bestens bekannten Maschinen vom Typ Tornado, Phantom F-4F, Transall und der Hubschrauber Bell UH-1D.

Gestern informierten Kommodore Oberst Udo Wagner, sein Stellvertreter Oberstleutnant Manfred Monitor und Major Hans-Jürgen Bindernagel die Spitzen aus Politik und Verwaltung der Stadt Jever und der Gemeinde Schortens. Dabei ging es nicht nur um das Programm der Großveranstaltung, zu der in der Zeit von 10 bis 18 Uhr an die 30 000 Besucher aus ganz Norddeutschland erwartet werden. Eine wesentliche Frage: Wie können wir ein Verkehrschaos verhindern?

Der wichtigste Hinweis für Besucher: Autoparkplätze gibt es am Fliegerhorst Upjever nicht. Auf den Zufahrtsstraßen werden sogar noch zusätzliche Halteverbotszonen eingerichtet, um die Wege für Rettungsfahrzeuge freizuhal-

ten. Als Alternative haben das JaboG 38, die Verkehrsgemeinschaft Friesland-Wittmund und die beiden Landkreise ein dichtmaschiges Bus-, Bahn- und Park and Ride-System ausgeklügelt (siehe nebenstehenden Bericht).

Der Weg lohnt sich. Neben den ausgestellten Flugzeugen erwartet die Besucher eine etwa anderthalbstündige Flugschau mit Bergungsübung, Fallschirmspringern, Transall-, Phantom- und Tornado-Vorführungen sowie Formationsflügen. Einige der geplanten Flüge müssen die Crews am Donnerstag noch einmal vor Ort üben. Die Geschwaderführung bittet um Verständnis.

Dabei sei das Programm, so versichert Molitor, nichts Be-

sonderes. „Das ist nur das, was wir täglich fliegen.“ Das Besondere: Üblicherweise kann man das Trainings-Programm der Luftwaffen-Piloten nicht live beobachten.

Auf dem Platz können etliche Einrichtungen und Einheiten in Augenschein genommen werden. Zum Beispiel die KFZ-Staffel und das neue Objektschutzbataillon der Luftwaffe. Auf die Kleinsten wartet ein umfangreiches Kinderprogramm. Speis- und Trank wird es an Verpflegungsständen geben.

Im Anschluß an den „Tag der offenen Tür“, ab 19 Uhr, feiert das Geschwader mit Gästen und Besuchern ein Halbfest. Für diese „Friesland-Fete“ wurden die Bands „Ballermann“ und die Tanzcombo „Intercity“ engagiert.